

Liebe Rundbriefempfänger,

das Feuer ist eines unserer vier Elemente, es spendet Licht und Wärme, bringt die Menschen zusammen, sorgte Jahrhunderte lang für warmes Essen und will gut gehütet werden, damit es nicht erlöscht.

Im zurückliegenden Jahr haben wir das Feuer so gut es geht mit Brennstoffen versorgt, es genährt und es auch in uns brennen lassen. Der Einsatz gerade für Kinder und Jugendliche war und ist oftmals herausfordernd in dieser Zeit. Unsere Mitarbeitenden haben erneut bewiesen, dass sie für ihre Aufgaben brennen, dass sie da sein wollen und gerne da sind für die Menschen.



Gerade die Angebote der Jugendarbeit wurden im zurückliegenden Jahr teils massiv beschränkt oder nahezu unmöglich gemacht. Dies schmerzt uns um so mehr, weil auch sie es sind, die teils sehr extrem unter der seit 21 Monaten andauernde Lage leiden. Sozialer Rückzug, Isolation, verstärkter Medienkonsum, belastete Familien, heimliche Treffen mit Freunden, Suizidgedanken - all dies und vieles mehr macht uns große Sorgen. Unser Aufruf an die Politik, von 2G in der Jugendarbeit abzusehen, verhalte. Es ist kein Trost, dass die Jugend bayernweit **nicht gehört** wird. Die Kolleg*innen im Saftladen haben gemeinsam mit den Jugendlichen beschlossen, nur noch draußen an den Garagen zu arbeiten, um niemanden auszugrenzen. Dort können Abstände besser eingehalten und dafür gesorgt werden, dass es so weit als möglich sicher ist. Im Ein-Stein, das von vielen jüngeren Kindern besucht wird, wird mit diesen verstärkt gearbeitet und auch dort brennt draußen ein Feuer für jene, die nicht rein dürfen.



In unseren Gemeinwesenangeboten wurde das ganze Jahr über das gemacht, was verantwortbar und möglich ist. Vor Weihnachten wurde in allen drei Quartieren Christbäume aufgestellt und mit den Bewohner*innen geschmückt. Sie sind Zeichen der Hoffnung und des sozialen Zusammenhalts, der gerade jetzt so wichtig ist!



Unser Verein wurde heuer ganz still 40 Jahre. Wir bedanken uns bei allen, die seinerzeit den Verein auf den Weg gebracht haben und bei allen, die ihn zu dem gemacht haben, was er heute ist. Sollte es dann möglich sein, so laden wir schon heute alle, die sich mit uns verbunden fühlen, dazu ein, mit uns gemeinsam am 6. Mai 2022 nachzufeiern.

Wir bedanken uns wieder ganz herzlich bei allen, die in diesem erneut sehr herausfordernden Jahr an unserer Seite waren! Bei unseren Kooperationspartner*innen, den Spender*innen, dem Bürgermeister der Stadt Geretsried, den Mitgliedern des Stadtrates, den Mitarbeitern der Stadt Geretsried, den Vertreter*innen der Kreispolitik und natürlich auch bei allen Mitarbeiter*innen, die den Erfolg möglich gemacht haben!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2022.

Herzliche Grüße

Kerstin Halba, Vorsitzende
Rudi Mühlhans, Geschäftsführer
Angela Heim, stellv. Geschäftsführerin

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)